

Bauvorhaben „A 410: Neubau 380 kV-Leitung Conneforde – Sottrum, Abschnitt 1“ - TenneT –
LK Wesermarsch

Anhänge

Anhang 20.4.1

Erläuterungsbericht zum Genehmigungsantrag gem. § 57 NWG / § 36
WHG, sowie §§ 8,9 WHG

Auftraggeber: TenneT TSO GmbH

Bearbeiter: M. Sc. Geow. Sebastian Merk
M. Sc. Agr. Julian Suntken
Dipl. Ing. (FH) Christiane Rüppel

Datum: 19. Mai 2025

INHALTSVERZEICHNIS

1	Veranlassung und Beschreibung des Bauvorhabens / Allgemeines	1
2	Betroffene Gewässer	1
3	Beantragte Anlagen (Erweiterungen)	2
4	Beantragte Anlagen (Neuquerungen)	2
5	Auswirkungen der Anlagen	2
6	Fazit	3

1 Veranlassung und Beschreibung des Bauvorhabens / Allgemeines

Im Rahmen Ihrer Pflichten aus § 12 EnWG beabsichtigt die TenneT TSO GmbH das 380-kV-Höchstspannungsnetz in der Region Nordwest-Niedersachsen entsprechend der prognostizierten Nachfrage bedarfsgerecht auszubauen. Hierfür plant der Übertragungsnetzbetreiber den Neubau der 380-kV-Leitungen LH-14-331 und LH-14-335 zwischen dem Umspannwerk (UW) Conneforde und Elsfleth. Außerdem werden drei Masten im Auftrag der Avacon AG gebaut.

Die gesamte Trasse verläuft durch die Landkreise Ammerland und Wesermarsch (s. Anhang 20.4.2). Im Landkreis Wesermarsch verläuft die Leitung durch die Gemeinde Ovelgönne und die Stadt Elsfleth. Dort werden 29 Masten errichtet. Für die temporäre und dauerhafte Zuwegung zu den Masten werden Grabenverrohrungen angelegt bzw. erweitert.

Der vorliegende Erläuterungsbericht umfasst einen gesammelten Antrag für die geplanten Anlagen im Gewässer. Es sind voraussichtlich nur temporäre Querungen, die der bauzeitlichen Zuwegung dienen, vorgesehen. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Erweiterungen und Neuquerungen. Im Falle einer Erweiterung wird eine bereits bestehende Querung in der Länge erweitert. Im Landkreis Wesermarsch sind sowohl Erweiterungen als auch Neuquerungen geplant.

Es sind insgesamt für den Neu- und Rückbau der Masten folgenden Querungen vorgesehen:

- Neuquerungen: 69
- Erweiterungen: 115

Für den Rückbau werden 43 bereits vorhandene Querungen überfahren.

Musterskizzen der bestehenden und geplanten Grabenquerungen sind Anhang 20.4.6 zu entnehmen. Die Lage der Grabenquerungen kann den Lageplänen in den Anhängen 20.4.2 bis 20.4.4 entnommen werden. Die Baumaßnahmen werden nacheinander und teilweise zeitgleich stattfinden. Der geplante Bauzeitraum reicht bis zum Ende des Jahres 2028.

2 Betroffene Gewässer

Die geplanten Gewässerüberquerungen betreffen nur Gewässer 3. Ordnung und sonstige Gewässer. Die Zuständigkeit der Unterhaltung dieser Entwässerungsgräben und Gewässer liegt bei dem Entwässerungsverband Jade. Die Lage der betroffenen Gewässer ist dem Lageplan in Anhang 20.4.4 zu entnehmen. Die Gewässer 2. Ordnung sind in der Tabelle im Anhang 20.4.5 aufgelistet.

3 Beantragte Anlagen (Erweiterungen)

Erweiterungen sind Verlängerungen der bestehenden Anlagen in Gewässern. Die Dimensionierung wird an die bestehende Verrohrung angepasst, sodass die Funktionsfähigkeit des Entwässerungsgrabens weiterhin gewährleistet wird. Das Material und der Rohrdurchmesser werden ebenfalls entsprechend der bestehenden Verrohrung ausgewählt. Geplant ist ein Rohrdurchmesser zwischen 30 und 40 cm (DN300, DN400). Falls nötig wird ein größerer Rohrdurchmesser verwendet. Die geplanten Erweiterungen sollen eine Wegbreite von 5 m ermöglichen. Als Füllmaterial wird versickerungsfähiges, unbelastetes Material verwendet. Der Boden wird gem. EBV-Klasse BM-0 gewählt und als Schotter wird Naturstein mit Herkunftsnachweis verwendet. Es wird vom Gebrauch von RC-Material abgesehen.

Die Lage der geplanten Anlagen ist den Lageplänen in Anhang 20.4.2 bis 20.4.4 zu entnehmen.

4 Beantragte Anlagen (Neuquerungen)

Neuquerungen sind neu geplante Anlagen in einem Gewässer. Für die neuen Anlagen wird die Dimensionierung entsprechend der Abmaße des Grabens festgelegt, sodass ein ungestörter Durchfluss gewährleistet werden kann. Das Material und der Rohrdurchmesser wird abhängig von der Sohl- und Grabenbreite gewählt. Der Rohrdurchmesser wird je nach Sohlbreite im Rahmen der Ausführung festgelegt und beträgt ca. 30-40 cm (DN300, DN400). Falls nötig wird ein größerer Rohrdurchmesser verwendet. Die geplanten Neuquerungen sollen eine Wegbreite von 5 m ermöglichen. Als Füllmaterial wird versickerungsfähiges, unbelastetes Material verwendet. Der Boden wird gem. EBV-Klasse BM-0 gewählt und als Schotter wird Naturstein mit Herkunftsnachweis verwendet. Es wird vom Gebrauch von RC-Material abgesehen.

Die Lage der geplanten Anlagen ist den Lageplänen in Anhang 20.4.2 bis 20.4.4 zu entnehmen.

5 Auswirkungen der Anlagen


Die Erweiterungen und Neuquerungen werden an die bereits bestehenden Anlagen angepasst, sodass die Auswirkung auf die Umgebung so gering wie möglich ausfallen wird. Für die geplanten Anlagen sind nach aktuellem Stand keine schädlichen Veränderungen der Gewässer zu erwarten und der erwartete Durchfluss ist weiterhin uneingeschränkt möglich. Die Baumaßnahmen befinden sich weder in einem Wasserschutzgebiet noch in einem Überschwemmungsgebiet, somit sind keine zusätzlichen Erlaubnisse gem. §52 oder §78 WHG erforderlich. Die Anlage 252 befindet sich in folgenden geschützten Biotopen: Feuchtgrünland und Mesophiles Grünland. Die Anlagen 319 und 320 befinden sich in folgenden geschützten Biotopen: Sonstiges Grünland mit Bedeutung als Lebensraum gefährdeter Arten, Mesophiles Grünland, Sonstiges Fließgewässer mit Bedeutung als Lebensraum gefährdeter Arten und Sonstiges Stillgewässer mit Bedeutung als

Lebensraum gefährdeter Arten. Die Anlage 504 befindet sich in folgenden geschützten Biotopen: Nährstoffreiches Feuchtgrünland und Marschgräben. Letztere ist allerdings schon vorhanden und wird für den Rückbau genutzt. Im Zuge der Baumaßnahmen findet eine Ökologische Baubegleitung statt, welche entsprechend notwendige Schutzmaßnahmen zum Schutz der Biotope veranlassen kann.

6 Fazit

Im Rahmen Ihrer Pflichten aus § 12 EnWG beabsichtigt die TenneT TSO GmbH das 380-kV-Höchstspannungsnetz in der Region Nordwest-Niedersachsen entsprechend der prognostizierten Nachfrage bedarfsgerecht auszubauen. Hierfür plant der Übertragungsnetzbetreiber den Neubau der 380-kV-Leitungen LH-14-331 und LH-14-335 zwischen dem Umspannwerk (UW) Conneforde und Elsfleth. Außerdem werden drei Masten im Auftrag der Avacon AG gebaut.

Die gesamte Trasse verläuft durch die Landkreise Ammerland und Wesermarsch. Im Landkreis Wesermarsch verläuft die Leitung durch Gemeinde Ovelgönne und die Stadt Elsfleth. Dort werden 29 Masten errichtet. Für die temporäre Zuwegung zu den Masten werden Grabenverrohrungen angelegt bzw. erweitert und bereits vorhandene genutzt. Im Landkreis Wesermarsch sind 69 Neuquerungen und 115 Erweiterungen, die eine Wegbreite von 5 m ermöglichen sollen, geplant. Aufgrund der großen Anzahl der Gewässerquerungen im Landkreis wurden diese gesammelt in diesem Antrag vorgestellt. Im Landkreis Wesermarsch sind ausschließlich Gewässer 3. Ordnung und sonstige Gewässer betroffen. Es sind keine negativen Auswirkungen auf den Wasserhaushalt zu erwarten, da die Dimensionierung an die vorhandenen Anlagen angepasst wird. Im Rahmen der Bauplanung findet eine ökologische Baubegleitung statt, die Schutzmaßnahmen der betroffenen Biotope durchführt.



Sebastian Merk



Julian Suntken